

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

60. Jahrgang

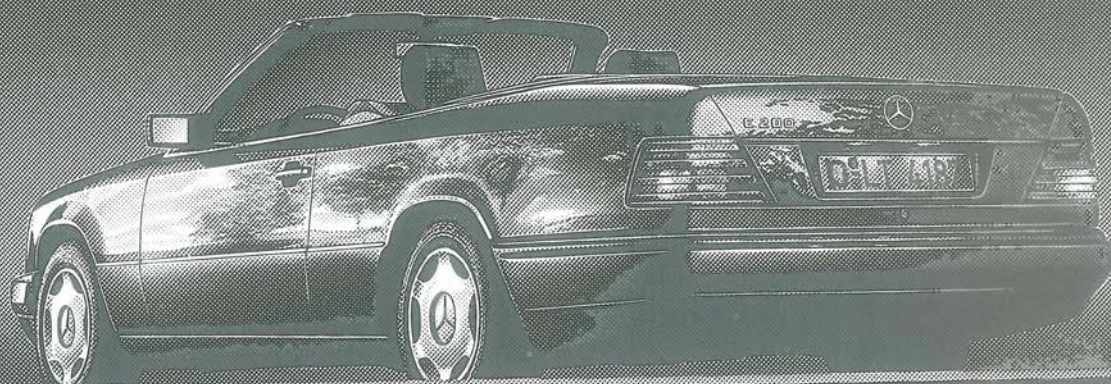
Preis DM 2,80

Juni 1994 / Heft 6



**Jonges aktuell: Erlebtes — Erlittenes**  
**Schumann-Fest — Das große**  
**Kulturereignis in Düsseldorf**  
**30 Jahre Hofgartenkonzerte —**  
**Die Jonges retteten den**  
**Pavillon und feierten mit**

Viel Sonne und ein Stern.



# Luftgekühlter 4-Sitzer mit echtem Preisvorteil.

► Vier Plätze an der Sonne sind immer besser als nur einer. Doch das  
Das neue E 200 Cabriolet.

ist nicht der einzige Vorteil, den das neue E 200 Cabriolet zu bieten hat. So sorgt seine umfangreiche Serienausstattung dafür, daß Sie auf allen Sitzen auch gut fahren. Und das zum

Preis von 69.920 DM, der Ihnen den Einstieg leichtmacht. Inklusive jeder Menge Fahrspaß ohne Aufpreis.



Mercedes-Benz  
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

## Niederlassung Düsseldorf

Münsterstraße 64, Tel. (0211) 4401385  
Berliner Allee 59, Tel. (0211) 4401390  
Neuss, Leuschstraße 10, Tel. (0211) 5067295



# DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

## *Jonges aktuell*

### Erlebtes – Erlittenes

Uns Düsseldorfern wird ein Geschichtsbewußtsein nachgesagt, das mit der Vokabel „Desinteresse“ überschrieben werden kann. Auch dem ansonsten hin und wieder recht rührigen Geschichtsverein ist es nicht gelungen, sich zum Forum eines aktiven Geschichtsbewußtseins zu entwickeln. Lediglich dem Stadtmuseum und der Geschichtswerkstatt müssen gute Noten zugeschrieben werden, die jeweiligen Stadtführungen sind historisch schlüssig und werden anschaulich gestaltet.

Aber auch das Stadtarchiv, früher mit unserem Heimatfreund Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt und jetzt mit unserem Heimatfreund Dr. Looz-Corswarem, ist durch wissenschaftliche Veröffentlichungen vielfach ins positive Blickfeld geraten. Gemeinsam mit der Stadt, der Bezirksverwaltung 7 und der Mahn- und Gedenkstätte hat es jetzt eine neue Dokumentation herausgegeben, die eine erschütternde Episode Düsseldorfischer Geschichte beleuchtet.

Unter dem Titel „Erlebtes und Erlittenes – Gerresheim unter dem Nationalsozialismus“ wird auf 337 Seiten (im DIN-A4-Format) eine Schreckenszeit ohnegleichen gespiegelt. Im Vorwort schreibt unser Heimatfreund Oberstadtdirektor Dr. Peter Hölz: „Diese Dokumentation ist vor allem jenen Frauen und Männern gewidmet, die sich oft unter Einsatz ihres Lebens dem übermächtigen Gegner widersetzen.“ Bezirksvorsteher Günter Pruchniewski erinnert daran, daß das Viertel um die Gerresheimer Glashütte eine Hochburg des Widerstandes war, kein Wunder: in diesem Viertel wurde bei der Reichstagswahl 1932 zu 65 Prozent KPD gewählt.

Und damit beginnt die Problematik der Geschichtsbetrachtung. Das Viertel wurde von den NS-Machthabern auch „Klein-Moskau“ genannt, am 5. Mai 1933 wurde das Viertel von den vereinten NS-

Bataillonen gestürmt, die Leidenszeit der Andersdenkenden begann. Die Gerresheimer KPD hatte auf Flugblättern keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß sie die Sowjetunion als großes Vorbild sah, und unverhohlen wurde den politisch Andersdenkenden öffentlich gedroht: „Besinnt Euch, ehe es zu spät ist, denn die Revolution wird keine Schonung für ihre Feinde kennen!“ Das soziale Elend in diesem Teil von Gerresheim war unbeschreiblich, wie sehr soziale Not und Ängste in den Extremismus abtriften können, zeigt uns die Geschichte nicht nur in der Ära um 1933.

Als die Nationalsozialisten „Klein-Moskau“ unterjocht hatten, begann vieltausendfaches Leid. Zeitzeugen berichten in dieser Dokumentation über das, was ihnen und anderen angetan wurde – ob Kommunisten, Juden, Katholiken, Sozialdemokraten, Zeugen Jehovas, Bibelforscher, Fremdarbeiter oder andere: Verhaftungen, vielfach Folterungen, Prozesse, Hinrichtungen. Trotz der erschütternden Darstellung: Für die Heutigen ist dies zumeist kein unmittelbares Erleben mehr; die Gefahr, daß alles bereits mehr als Geschichte denn als dringende aktuelle Mahnung und Warnung empfunden wird, liegt leider nahe. Das Zeitzeugnis reicht bis 1945 und erinnert auch noch einmal an die tapferen Männer um den Polizei-Oberstleutnant Franz Jürgens, die in letzter Stunde versuchten, Düsseldorf vor einem schrecklichen Schicksal zu bewahren und diesen Einsatz mit ihrem Leben bezahlten.

Man sollte fragen, warum die Zeitzeugen ihre Erinnerungen erst nach 60 Jahren auf diese Weise öffentlich machen konnten, seit dem Zusammenbruch des NS-Staates sind immerhin fast 50 Jahre vergangen. Ist auch dies ein Indiz für das mangelnde Geschichtsbewußtsein der Düsseldorfener?

Auch diese Dokumentation müßte zur Pflichtlektüre jedes Jong gehören, der sich mit der Geschichte Düsseldorfers auseinandersetzt. Das Buch kostet 16 DM und ist in der Mahn- und Gedenkstätte, im Stadtarchiv und im Gerresheimer Rathaus zu haben. Geschichtlicher Anschauungsbericht pur – ein Buch, das uns wiederum bewußtmacht, welchen Lebenswert unsere (ach, so mangelhafte) Demokratie hat.

*Horst Morgenbrod*

# DAS TOR

## Inhalt

Jonges aktuell: Erlebtes — Erlittenes	1
Schumann-Fest: Das große Kulturereignis in Düsseldorf	2
Zwei TOR-Redakteure als Autoren: Der neue Prachtband über Düsseldorf	4
30 Jahre Hofgartenkonzerte: Die Jonges retteten den Pavillon	5
Düsseldorfer Stadtchronik	5
Alles für den Stadtpatron: Apollinaris in Bronze zum Verschenken	6
Ausstellung in der Maxkirche: Erinnerung an den „Löwen von Münster“	8
Wer macht mit? Bilker Sommerfest im Florapark	8
Glückwünsche für Dr. Hans Heil: Ein Gentleman wird 75	10
Alfons Houben wird 65: Mit Leib und Seele Düsseldorfer und Journalist	10
Graf Bernadotte wurde 85 Jahre alt	10
<i>Der Gastkommentar</i>	12
Ausflug der TG „Jan Wellem“: Obergäriges nach Appeldoorn gebracht	12
Tischgemeinschaft „Onger ons“: Auf großer Fahrt — Von Burg bis Kaiser	14
Tischgemeinschaft „Stille Genießer“: Auf süßer Tour zu Dom und Altstadt	14
Tischgemeinschaft „De Knuffkes“: Hugo Strehlau zum Abschied	14
Die Düsseldorfer Presse über uns	16
Freizeit-Tips	17
<i>Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen</i>	18
<i>Geburtstage</i>	20
Vorplanungen sind abgeschlossen: Flughafen Düsseldorf erhält einen IC-Bahnhof	20

**Das Tor — Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber:** Heimatverein Düsseldorf Jonges e.V. (Geschäftsstelle Wilhelm Erbar, Archiv Liesegangstr. 9, 40211 Düsseldorf, Telefon (0211) 16 14 14, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Herbert Slevogt. **Redaktionsanschrift:** Raabestr. 10, 40822 Mettmann (-Metzkausen), Telefon (02104) 5 27 85, Fax (02104) 5 26 26. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorf Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

„Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 40,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,80 einschl. MwSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1 42 34 90 (BLZ 300 40 00 00); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2 23 42 01 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 10); Bankhaus Schliep & Co 837002 (BLZ 300 306 000); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1 342 029 (BLZ 300 308 80). Postbank Köln 58492-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Günter Schwaderlapp. **Anzeigenwerbung und -verwaltung. Vertrieb und technische Herstellung:** Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf, Telefon (0211) 377001, Telefax (0211) 3777 80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 16 vom 1.1.1993.

## Schumann-Fest

# Das große Kulturereignis in Düsseldorf

Von Herbert Slevogt

Das 5. Schumannfest, vom 30. Mai bis 16. Juni, widmet sich dem Thema „Schumann im Spannungsfeld von Berlioz und Liszt“. Das Festival mit Symposion wird seit 1981 von der Robert-Schumann-Gesellschaft ausgerichtet. Im Musikprogramm der Stadt, einst bedeutende Stätte des Lebens und Wirkens von Robert und Clara Schumann, gilt das Festival '94 als viel beachtetes Ereignis.

Zum erstmalig ging dem Festival der „Internationale Concours Clara Schumann für Klavier“ (vom 22. bis 30. Mai) voraus, der künftig im Dreijahres-Zyklus fortgesetzt werden soll. Dieser Wettbewerb, für den eine exzellente Jury gewonnen wurde — darunter Professor Dr. Joachim Kaiser, Vladimir Ashkenazy, Boris Bloch und Alexis Weissenberg — vergibt drei Preise: Der erste Preis ist mit 25 000 Mark sowie der Vermittlung von Konzerten und einer vertraglichen CD-Produktion dotiert, der zweite Preis mit 10.000 Mark und der dritte mit 5 000 Mark. Die Geldpreise stellt die Stadt-Sparkasse Düsseldorf zur Verfügung. Mehr als 150 Anmeldungen aus aller Welt gingen ein, sogar aus Fernost und Australien. 53 Kandidatinnen und Kandidaten forderte die Schumann-Gesellschaft zur Teilnahme auf. Die Prüfungen im Robert-Schumann-Saal am Ehrenhof sind öffentlich. Die Siegerin oder der Sieger des Wettbewerbs stellt sich am 14. Juni mit einem Solo-Abend vor.

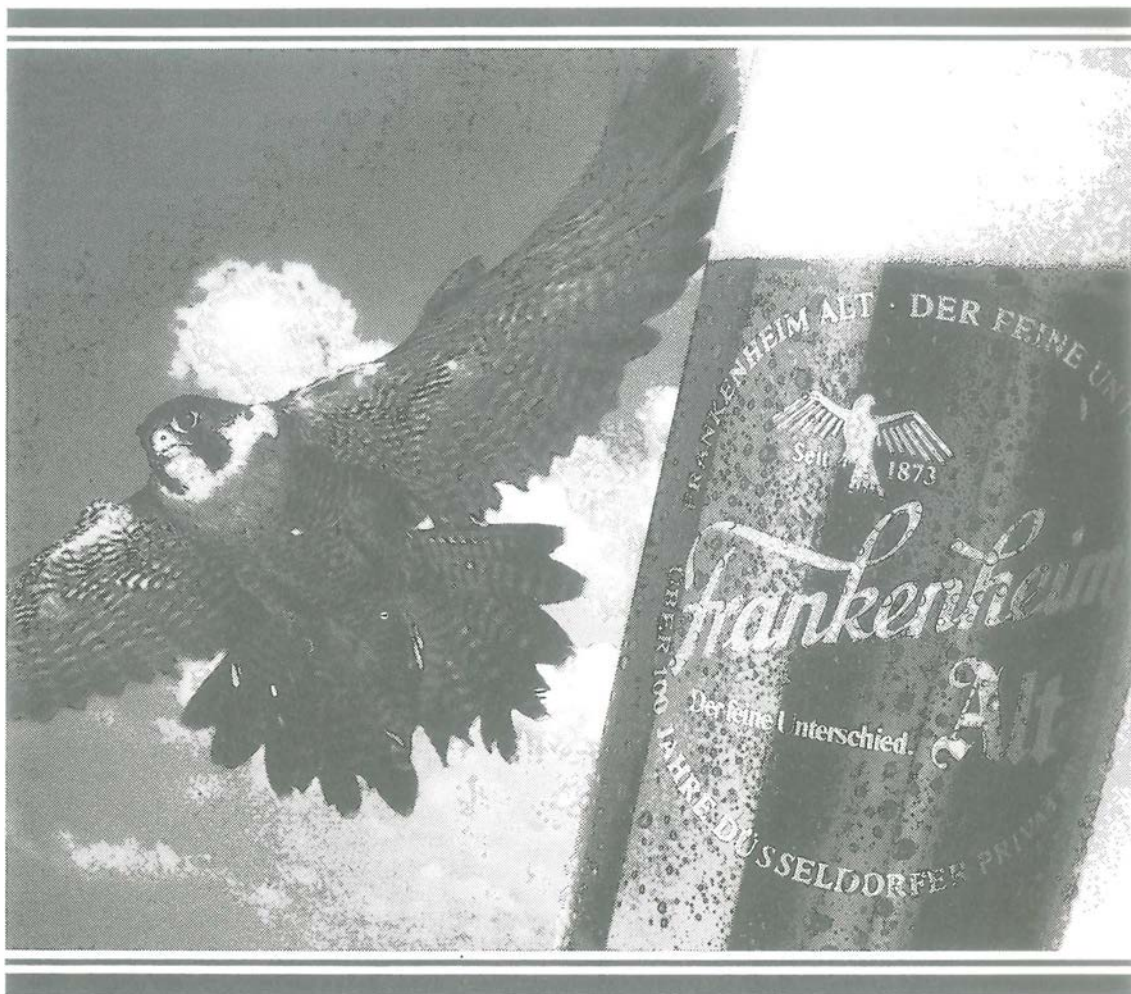
Die Verleihung der neugeschaffenen Claudio-Arrau-Medaille, ein weiterer Höhepunkt des Programms. Der Pianist Andrés Schiff erhält die Auszeichnung anlässlich eines Gedenkkonzertes für Claudio Arrau am 9. Juni in der Tonhalle.

Hinter den Aktivitäten, das Erbe des großen Komponisten Robert Schumann und das Andenken an die berühmte Pianistin Clara Schumann zu wahren, steht Dr. Gisela Schäfer.

Wie kam es 1979 zur Gründung der Gesellschaft? „Ich wollte etwas für Schumann tun,“ antwortete die begeisterte Musikliebhaberin lächelnd. Bestärkt worden sei sie durch Künstler wie Daniel Barenboim. „Haben Sie Mut, setzen Sie Ihre Idee in die Tat um!“ riet er ihr damals und versprach spontan einen Klavierabend beim ersten Schumannfest. Andere prominente Künstler, wie die Ehrenmitglieder Maestro Claudio Arrau, dessen tragischer Tod vor drei Jahren erschütterte, Dietrich Fischer-Dieskau und

**Zu unserem Titelbild:** Der Monat Juni ist ein klassischer Altstadt-Monat — im Freien sitzen, Lebensfreude tanken, die Stunden genießen... Daß dabei auch die fröhliche Unterhaltung nicht zu kurz kommt, weist dieses Bild aus dem neuen Bildband „Düsseldorf“ des Peter Pomp Verlaages aus (Besprechung an anderer Stelle). Das Bronzeduo „Auseinandersetzung“ des Bildhauers Karl-Henning Seemann in der Mittelstraße regt immer wieder zu „kommunikativen Szenen“ an.

Das mit dem Falken.  
Das Original.



 *Frankenheim Alt*  
Der feine Unterschied.

## Der neue Prachtband über Düsseldorf

Noch ein Bildband über Düsseldorf — aber was für einer: Selten sahen wir Bilder in so bestechender Druck- und Farbqualität, selten sahen wir solche überraschenden Motive und Perspektiven aus Düsseldorf. Das von Gregor Spohr im Essener Peter Pomp Verlag herausgegebene Werk über die Landeshauptstadt wurde von den Bildjournalisten Werner Gabriel und Wolfgang Quickels, dem Grafik-Designer Ulrich Otte und dem Industrie- und Luftbild-Fotografen Corneel Vogt mit bestechenden Fotos ausgestattet. Das vom Herausgeber Gregor Spohr gestaltete Werk erfreut vor allem auch durch das ruhige, nicht schreiende Layout, das dem Band seine besondere Ausstrahlung gibt.

Doch was wären die schönsten Bilder ohne textliche Beigabe? Gleich zwei TOR-Redakteure erscheinen als Autoren: Horst Morgenbrod erzählt die Geschichte dieser Stadt, plaudert über das Brauchtum (bei dem die Düsseldorfer Jonges natürlich eine wichtige Rolle spielen) und bringt den Lesern die Historie von Schloß Benrath nahe. Herbert Slevogt beschreibt die Düsseldorfer Wirtschaft, den Flughafen und beschäftigt sich mit der internationalen Rolle unserer Messe. Werner Schwerter (Presseamt der Stadt) hat den Part „Hafen und Rhein“ und die Beleuchtung der Düsseldorfer Kulturszene übernommen. Info-Kästen sorgen für einen raschen Überblick, insgesamt kommt der Verlag zu dem Urteil: „Fotografiert und beschrieben von Düsseldorf-Kennern“. Wie schön, wenn auch die Leser zu diesem Eindruck kämen.

„Düsseldorf“, 180 Seiten, 220 Farbbilder, Großformat 22,5 x 31,5 cm, Texte viersprachig (deutsch, englisch, französisch, japanisch). Verlag Pomp Essen, 72 DM.



*Sonne — Sonntag — viele frohe Gäste, zu Hunderten waren sie im Hofgarten erschienen, um den einst von unserem Baas Hermann Raths gestifteten und jetzt von den Jonges mit Vereinsgeldern restaurierten Musikpavillon an der Reitallee abermals seiner Bestimmung zu übergeben. Die Polizeikorps aus Düsseldorf und Wuppertal erfreuten mit schmissigen Melodien, und Stadtdirektor Jörg Bickenbach (im Bild links, mit Baas Heinz Lindermann) sprach den offiziellen Dank der Stadt für dieses Jonges-Geschenk aus. Er und der Baas befestigten sodann eine kleine Erinnerungstafel am Pavillon, der die Erinnerung an die Jonges-Tat festhält. Siehe Bericht auf der nächsten Seite.*

*Bild: Mor.*

Wolfgang Sawallisch, setzten sich engagiert für die Schumann-Gesellschaft ein. Die Mäzenin erkannte, daß zur Kunst auch das Finanzielle gehört, die ideelle Unterstützung ohne materielle Basis kein Fundament hat. In Dr. Herbert Zapp und Wolfgang A. Burda fand sie eifrige Mitstreiter, in der Deutschen Bank und der WestLB potente Partner. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt bewährte sich.

Gut 600 Mitglieder zählt die Gesellschaft, die zum 5. Schumann-Festival zahlreiche Höhepunkte bietet: Die Musikalische Sommernacht am 4. Juni im Schloß Benrath dürfte ein Highlight werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt veranstaltet, soll der Abend dazu dienen, das musikalische Wirken Schumanns der Bevölkerung näherzubringen. Vier Sonder Bühnen bieten unterschiedliche Programme. Angekündigt werden unter anderem der Saxophonist Johannes Leis, der Kinderszenen Schumanns spielt, das Pantomimetheater Kontrapunkt, das Aktionstheater Stefan Kivel, Ratko Delorko sowie ein Preisträger des Clara Schumann Concours. Das Robert-Schumann-

Orchester musiziert unter Leitung von Jürgen Kussmaul. Manuela Alphons und Wolfgang Arps lesen aus dem Brautbriefwechsel von Clara und Robert Schumann. Ein Bläser-Ensemble vom Schloßturn kündigt den Auftritt des Balletts der Deutschen Oper am Rhein gegen 23.15 Uhr an (Choreographie Heinz Spoerli, Kristin Wachenfeld am Klavier). Getanzt werden Miniaturen von Liszt und Schumann. Lichteffekte im Park, zwischen Schloß und Wassergraben, unterstreichen die glanzvolle Kulisse.

Eine Fülle von Konzerten und Klavierabenden, ein mehrtägiges Internationales Schumann-Symposium im David-Hansemann-Haus, eine Fahrt zum Schumann-Grab in Bonn, eine Soiree im Schloß Benrath, zusammen mit dem Breidenbacher Hof arrangiert, lockt Gäste aus dem In- und Ausland an, die ihren Besuch bereits ankündigten. Die Finanzierung ermöglichen Sponsoren: neben Geldinstituten die Provinzial Feuer- und Lebensversicherungsanstalten sowie die Veba AG. Auch das Land NRW und die Stiftung Kunst und Kultur unterstützen das Vorhaben.

## Die Jonges retteten den Pavillon

1964 fand das erste Hofgartenkonzert vor der Kulisse des „Jrönen Jong“ statt. Da die Musiker mit ihren Instrumenten stets den Witterungsverhältnissen ausgesetzt waren, wurde über einen geeigneten Spielort — einen Musikpavillon — diskutiert.

Die Stadt Düsseldorf hatte für diesen Zweck keine finanziellen Mittel, so daß der damalige Präsident der „Düsseldorfer Jonges“, Hermann Rath, beschloß: „Den Pavillon stifte ich!“ Kostenpunkt: 20 000 DM.

Seit 1966 finden die Hofgartenkonzerte ununterbrochen jedes Jahr im Musikpavillon nahe der Reitallee statt.

Über 10 000 Musikfreundinnen/Musikfreunde — es gibt schon eine richtige Fangemeinde — erfreuen sich jährlich an diesen Sonntagskonzerten. Für viele ist es der sonntägliche Treffpunkt im Sommer geworden. Das Musikangebot ist breitgefächert und reicht von Potpourris aus Operetten, Opern und Musicals bis Swing und Big Band Sound. Viele der teilnehmenden Musikgruppen gehören zur Tradition. Schon seit den Anfängen spielen die Musiker der Polizei, der Rheinbahn und der Böhler AG sonntags im Hofgarten. Weitere Düsseldorfer Bands ergänzen das Angebot.

Im vergangenen Jahr mußte aus Sicherheitsgründen das Dach des Pavillons abgerissen werden. Ein Wiederaufbau war aufgrund der Haushaltslage der Stadt nicht möglich, die Hofgartenkonzerte und andere Veranstaltungen waren damit in Frage gestellt.

Erneut kamen die „Paten“ des Hofgartenpavillons, die „Düsseldorfer Jonges“, der Stadt zu Hilfe. Die erforderlichen Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten wurden durch die Jonges mit einem erheblichen finanziellen Aufwand selbst in die Hand genommen.

Hier die Daten der nächsten Hofgartenkonzerte, jeweils von 11 bis 12 Uhr am Musikpavillon an der Reitallee:

- 5. Juni mit dem Männergesangverein Rheinbahn
- 12. Juni mit der Werkskapelle Böhler AG
- 19. Juni mit dem Jugendblasorchester der Städt. Clara-Schumann-Musikschule
- 26. Juni mit den Original Düsseländern
- 7. August mit dem Blasorchester Mannesmann
- 14. August mit dem Aachener Akkordeon Club
- 21. August mit dem Polizei-Musikkorps Düsseldorf
- 28. August mit dem Harmonie-Orchester Henkel
- 4. September mit der Big Band der Städt. Clara-Schumann-Musikschule
- 11. September mit dem Akkordeon-Orchester Gerresheim
- 18. September mit der Big Band Werner Bendels
- 25. September mit dem Blasorchester St. Benedictus.

Regieren ist die Kunst, Probleme zu schaffen, mit deren Lösung man das Volk in Atem hält. Ezra Pound

## Düsseldorfer Stadtchronik

### Erinnerung an die Kartäuser

Die Erinnerungsstätte Kartäuser-Kloster im Flughafen-Park am Kittelbach wurde am 30. April feierlich eingeweiht. Bürgermeister Hans Funk, Bildhauer Karl-Heinz Klein und Repräsentanten des Bürgervereins Unterrath — Vorsitzender Erich Zimmermann sowie Geschäftsführer Hermann Aldefeld — enthüllten gemeinsam die 2,20 Meter hohe, überlebensgroße Mönchsstatue. Funk hob in seiner Ansprache die „selbstlose Hilfsbereitschaft und Frömmigkeit“ der Ordensbrüder hervor: „Sie haben sogar ihr Leben riskiert, als sie jüdische Mitbürger bei sich aufnahmen und versteckten.“ Dort, wo heute die A 44 bei der Halle 8 (LTU) am Rhein-Ruhr Flughafen vorbeiführt, befand sich bis Anfang der 60er Jahre die „Kartause Hain“, eine Anlage mit Kirche, Kreuzgang, 32 Mönchsklausen, Unterkünften und Werkstätten. Die Mönche verkauften das Grundstück, schufen sich vom Erlös eine neue Bleibe im Allgäu. Die Klosteranlage wurde gesprengt, das Gelände eingeebnet.

### Schwarz-Schütte wurde Ehrensator

Die Heinrich-Heine-Universität kürte ihren elften Ehrensator: unseren Heimatfreund, den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Rolf Schwarz-Schütte. Uni-Rektor und Heimatfreund Prof. Gert Kaiser würdigte bei dieser Ernennung vor allem die Verdienste Schwarz-Schüttes für dessen ständigen und erfolgreichen Einsatz um Finanzmittel der Wirtschaft für die Universität.

### Küppers trat zurück

Bauderzernent Dr. Hans Küppers trat zurück. Als Motiv zu diesem Schritt gilt die Entscheidung, das Planungsamt aus seinem Dezernat zu lösen und in die Kompetenz des Stadtdirektors Jörg Bickenbach zu überführen. Aus dem Dezernat des in den Ruhestand tretenden Heinz Hemming — dieser Dezernatsposten wird nicht mehr besetzt — erhält Bickenbach das Amt für Wohnungswesen. Dem Kulturdezernenten fallen die Schulbereiche, die Erwachsenenbildung (Volkshochschule) und das Filminstitut zu. Bis zwei neue Beigeordnete, für Küppers und den verstorbenen Bernd Abetz, verpflichtet sind, muß sich Stadtdirektor Bickenbach auch noch um das Baudezernat kümmern.

### Schuldenlast der Düsseldorfer

Unter den NRW-Kommunen steht die Stadt Düsseldorf mit ihrer Verschuldung an der Spitze. Zum Jahresende 1993, so das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, belief sich die kommunale Verschuldung im Landesmittel auf 2 874 Mark pro Kopf. Spitzenreiter ist dabei Düsseldorf mit 6 381 Mark pro Einwohner, gefolgt von Köln (5 167 DM).



*„DAS WAR EINER DER SCHÖNSTEN TERMINE DES JAHRES“, begeisterte sich im nachhinein unser Baas Heinz Lindermann, und die Jonges-Vorstandsmitglieder, die beim Ereignis mit dabei waren (zum Beispiel Prof. Dr. Gunther Arnold, Ferdinand Graf Westerholt, Ernst Meuser und Vizebaas Franz-Josef Siepenkothen), stimmten ihm zu. Eben hatten die Kinder der Heilpädagogischen Integrativen Kindertagesstätte der Lebenshilfe für Behinderte an der Lise-Meitner-Schule die Herzen der Jonges mit ihren Tänzen und Liedern erfreut und sich solcherart für die große Spende der Düsseldorfer Jonges bedankt. 25000 Mark kostete die von uns gestiftete große Spielgerätekombination, die natürlich von den rund 60 Kindern sofort mit Begeisterung mit Beschlag belegt wurde. „Wir hoffen“, so unser Baas zu dem Leiter dieser Einrichtung, Michael Schmidt, und Geschäftsführer Manfred Meuser, „damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität und Freude der Betroffenen leisten zu können.“ Absicht verwirklicht, eine gute Tat der Jonges, die alle Herzen mit Freude erfüllte.*

*Bild: Heinz Hessemann*

Alles für den Stadtpatron

## Apollinaris in Bronze zum Verschenken

Der Stadtpatron Apollinaris soll bekannter werden — darüber berichteten wir im letzten Heft, unter anderem soll ein etwa 40 cm hohes Relief am Tor der Lambertuskirche angebracht werden. Außerdem ist der Entwurf einer vom Düsseldorfer Künstler Karl Franke geschaffenen Statue fertig, die auf dem Deckel der Rheinuferstraße zwischen Lambertus-Basilika und Theresienhospital aufgestellt werden soll.

Um die Statue bekannter zu machen, wurden zwei Bronzeabgüsse geschaffen — 12 und 16 cm hoch, sie können als hauseigenes Schmuckstück oder als Geschenk verwendet werden. Auch unser Baas hatte schon mehrfach Gelegenheit, diese Bronzeabgüsse als Dankeschön der Jonges zu verschenken. Die Idee, Apollinaris auf diese Weise den Düsseldorfern näherzubringen, hatte Ernst Termeer, Akazienallee 5, in 40625 Düsseldorf (Tel. 294306); bei ihm können solche Bronzeabgüsse zum Preis von 35 Mark auch bestellt werden.



# Stange

HAUSTECHNIK GMBH

SANITÄRE INSTALLATION

HEIZUNG - LÜFTUNG - SCHWIMMBADTECHNIK

ÖL-GASFEUERUNGEN - WASSERAUFBEREITUNG

40667 MEERBUSCH-BÜDERICH

DÜSSELDORFER STR. 53 TEL. (02132) 7 65 59



GEBR. WEGEWITZ · BAUUNTERNEHMEN

GMBH & CO. KG



Auf der Lausward 33  
40221 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 39 40 64

Aus der Predigt eines Dorfpfarrers:

„Wer meint, zum Gottesdienst statt in die Kirche in den Wald gehen zu können, der möge sich bitte auch vom Oberförster beerdigen lassen.“

(Aus dem Düsseldorfer „Lambertus-Boten“)



Drehrestaurant

*Top 180*

in 172,5 m Höhe



RHEINTURM DÜSSELDORF

180 Fensterplätze  
über den Dächern von Düsseldorf.

Öffnungszeiten täglich von 12.00 bis 24.00 Uhr

Mo.—Fr. Quick-Lunch 17,50 DM

Sonntag-Brunch im Panorama-Restaurant  
in 168 m Höhe inkl. Aufzuggebühr 42,50 DM

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

**breitenbach**

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER  
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

Es kommt in der Politik nicht darauf an, wie eine Sache ist, es kommt darauf an, wie sie wirkt.

Kurt Tucholsky

Umzüge-Lagerungen-Verpackungen · Übersee

Internationale Möbeltransporte

**SOMMER**

gegründet 1902

40217 Düsseldorf

Palmenstr. 29-31

Fax 33 65 62



☎ 02 11

33 44 83

Inh. Wilhelm Droste (Mitglied der „Jonges“)

## Erinnerung an den „Löwen von Münster“

Eine historische Ausstellung zum Leben und Wirken des Bischofs von Münster, Clemens August Kardinal Graf von Galen, wird vom Katholikenrat Düsseldorf in Verbindung mit der Mahn- und Gedenkstätte im Kreuzgang der Pfarrkirche St. Maximilian (Altstadt, Eingang Schulstraße 11) gezeigt. Der Name dieses Bekennerbischofs (1878–1946) wurde zu einem Begriff über die Grenzen des Bistums Münster hinaus in die Welt hinein. Getreu seinem Wahlspruch „nec laudibus – nec timore“ – unbekümmert um Menschenlob und Menschenfurcht – war er der gute Hirte der ihm anvertrauten Herde.

Mutig trat er den kirchenfeindlichen Bestrebungen des Nationalsozialismus entgegen. Er leistete Widerstand gegen die Gewaltherrschaft eines menschenverachtenden Regimes. Im Sommer 1941 hielt er seine berühmten gewordenen drei Predigten, die in aller Welt verbreitet wurden. Manche Aussagen gewinnen in unserer Zeit eine ganz neue Aktualität. Sie bleiben gültige und dringliche Mahnung.

Diese Ausstellung will die Erinnerung an den „Löwen von Münster“ wachhalten und ihn der jüngeren Generation als Vorbild und Zeugen vor Augen stellen. Die Ausstellung in der Kirche St. Maximilian ist vom 5. Juni bis 3. Juli werktags von 16 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr zu besichtigen.

### Das auch noch...

Die Stadt Duisburg ist über Nacht um 20000 Kunstwerke reicher geworden. Rudolf Kley, Apotheker, Maler und Vorsitzender der 1992 gegründeten „Interessengemeinschaft der Hundesteuerzahler Duisburg e.V.“, hat kurzerhand alle Duisburger Hunde zu Skulpturen erklärt. „Wauwau“ wird als Kunststrichung genauso in die Kunstgeschichte eingehen wie „Dada“, meint Kley, der übrigens behauptet, den Auftrag zu dieser Aktion von Joseph Beuys persönlich erhalten zu haben. Mit seiner Aktion verfolgt Kley allerdings auch ganz handfeste Ziele: Die Interessengemeinschaft sammelt von ihren Mitgliedern jetzt Befreiungsanträge von der Hundesteuer ein. Denn für ein Kunstwerk muß man schließlich keine Hundesteuern zahlen (idr.).

Wenn der Ruf nach dem „starken Staat“ immer lauter wird, ist die Demokratie auf dem Rückzug.

Christian Götz



*Wann haben Sie diese Damen im Benrather Schloßgarten zum letzten Mal besucht? Eine gute Gelegenheit wäre der 20. August, an diesem Tag spielt (im Rahmen der derzeit laufenden Schloßparkkonzerte) das Orchester der Landesregierung das Feuerwerkskonzert.*

Wer macht mit?

## Bilker Sommerfest im Florapark

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Sommerfest im Florapark geben. Am Sonntag, 4. September, wird dieses bei der Bilker und Unterbilker Bevölkerung beliebte Stadteilstadtteil ein kleines Jubiläum feiern: Es wird zum 15. Mal stattfinden. Veranstaltet wird das Fest von zahlreichen Bilker Initiativen und sozialen Einrichtungen. Auch die Schulen machen mit.

Das geplante Festprogramm enthält schon jetzt eine Reihe von Mitmachaktivitäten. So sind ein Radschlägerturnier sowie verschiedene Mal- und Bastelangebote geplant. Eine Band wird für den musikalischen Rahmen sorgen, und für die Kleinsten wird es „Theater“ geben.

Wer weitere Ideen hat und sich an diesem nichtkommerziellen Fest beteiligen möchte, kann sich bei Trude Kraus (Spielease Brunnenstraße) unter der Telefonnummer 341918 melden. Außerdem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Floraparkfestes 1980 gebeten, sich mit Trude Kraus in Verbindung zu setzen.

(pld)

**Carl Mumme & Co.**

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen — **Markisen**



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DWG G1 W1
- SF-Hallenbau

LEITUNGS- UND  
TIEFBAUGESELLSCHAFT

40233 Düsseldorf  
Ronsdorfer Str. 39  
Tel. (0211) 7338600  
Telefax (0211) 7338750

41462 Neuss  
Bataverstraße 86  
Tel. (02131) 5908-0  
Telefax (02131) 590849

47475 Kamp-Lintfort  
Schürmannshofstr. 8a  
Tel. (02842) 1811  
Telefax (02842) 50860

**80 JAHRE**

**MENKE**  
Malereibetrieb

---

Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich      Fassaden- und Beton-  
Tapezierarbeiten            sanierung  
Bodenbeläge                    Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 · Tel. (02 11) 37 08 64 · 40217 Düsseldorf

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

# JEAN KELS

---

Gegründet 1857      seit über 125 Jahren

---

**37 85 52**

**Elektro - Sanitär - Heizung**

Inh. H. J. Kels

**Kronprinzenstr. 66 · 40217 Düsseldorf**

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten  
Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

## Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte

# DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (0211) 66 16 87 · 40233 Düsseldorf

Putz  
Akustikarbeiten  
Robotz Trockenstück  
Stuckrestaurierung

**Heinrich Mai & Sohn GmbH**  
Düsseldorf

Heinrich Mai & Sohn GmbH  
Koppersstraße 21  
40549 Düsseldorf  
Postfach 11 07 40  
40507 Düsseldorf  
Telefon 02 11/5 68 66-0  
Telefax 02 11/5 68 66 60

## Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzstraße 78a · Tel. 50 45 77 + 50 34 29  
40549 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen

## PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

40470 Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

## GROSS & SELCK GmbH

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Autokranverleih
- Containerservice
- Asbestsanierung

Über 150 Jahre

Büro u. Lager: Am Pesch 19      Tel. (0211) 2855 15 u. 29 50 51  
40625 Düsseldorf-Gerresheim      Fax (0211) 28 14 03

Glückwunsch für Dr. Hans Heil

## Ein Gentleman wird 75



Ein Mann, für den das Wort „Reputation“ wie ein Maßanzug wirkt, ein vielfach geehrter Heimatfreund und langjähriger aktiver Vizebaas unseres Heimatvereins, ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle — die Reihe der verbalen Ehrenbezeugungen ließe sich noch lange fortsetzen. Am 18. Juni wird er 75 Jahre alt — herzliche Glück- und

Segenswünsche für Dr. Hans Heil!

Seit nahezu 30 Jahren ist er Mitglied unseres Vereins, durch seine Beziehungen als Privatbankier und Generalkonsul (von Madagaskar), aber auch kraft seiner Persönlichkeit haben wir ihm viele prominente Dienstagabend-Redner zu verdanken — von Otto von Habsburg bis Rainer Barzel. Er öffnete uns zudem viele Türen zur Düsseldorfer Wirtschaft. Das ist unvergessene Jonges-Geschichte. Seine Tischgemeinschaft „Pastor Jääsch“ und alle Heimatfreunde sind stolz auf ihn. Als Jong und Ehrenmitglied des Vorstandes nimmt er nach wie vor regen Anteil am Vereinsgeschehen; seine Lauterkeit und seine stete Freundlichkeit möchten wir noch viele, viele Jahre erleben dürfen. M

Alfons Houben wird 65

## Mit Leib und Seele Düsseldorfer und Journalist



Jeder kennt ihn, achtet ihn, und im Rathaus wird er hin und wieder ob seiner spitzen Feder auch gefürchtet: Alfons Houben, Düsseldorfer von Geblüt, seit über 40 Jahren Journalist und seit mehr als 25 Jahren Lokalchef der Westdeutschen Zeitung in Düsseldorf. Am 24. Juni wird er 65 Jahre alt.

Seine samstägliche Kolumne „Blick vom Schloßturn“ erschien inzwischen mehr als tausendmal; fachkundig und kritisch, konstruktiv und in erfrischender Diktion, das sind die Merkmale seiner journalistischen Arbeit. Wir Jonges verdanken ihm jahrzehntelange faire Berichterstattung über uns. Er war und ist ein mutiger Kämpfer für die Bewahrung historisch wertvoller architektonischer Zeugnisse unserer Stadt.

Aber auch sein besonderes Engagement für die Universität kann nicht hoch genug eingeschätzt werden; Prof. Schadewaldt nannte ihn einmal einen „Mitbegründer der Universität“. Zusammen mit dem damaligen Oberstadtdirektor Gilbert Just propagierte er vom ersten Tage an den Namen „Heinrich-Heine-Universität“.

Zur heimatpolitischen Aktivität gesellt sich sein Talent als Autor. Ob „Düsseldorf in Stein und Bronze“, sein vielbeachtetes „Düsseldorf — Stunde Null“ oder die zu Bestsellern gewordenen Bände „Düsseldorf, wie es damals war, wie es heute ist“ und andere Publikationen zeugen von seiner öffentlichen Wirksamkeit. Zu seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten gehören seit über 20 Jahren die kostenlose Herausgabe einer wöchentlichen Tonbandzeitung für Blinde und des „Aquarius“, der Zeitschrift des Freundeskreises Löbbecke Museum. Ungezählt sind auch seine historischen Beiträge und Gastkommentare im TOR. Er trägt das Bundesverdienstkreuz, den Hans-Maes-Preis für Denkmalspflege, die Grabbe-Plakette der Jonges und den Kallendresser Orden.

Alfons Houben zeichnet Bildung und Bescheidenheit, Fleiß und heimatpolitisches Engagement gleichermaßen aus. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! **Mor.**

## Graf Bernadotte wurde 85 Jahre alt

Wie vielen Menschen hat er mit seinen Blumen und Parkanlagen Freude gebracht: Millionen besuchten die Insel Mainau, und auch die Jonges waren schon dort. Unser Heimatfreund Graf Lennart Bernadotte hat uns noch unlängst versichert, wie sehr es ihn freue, über das TOR die Verbindung zu den Jonges und zu Düsseldorf halten zu können. Am 8. Mai wurde er 85 Jahre alt.



Grund genug, diesem Mann nachträglich auch von dieser Stelle aus unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche zuzurufen! In diese Glückwünsche binden wir natürlich auch Gräfin Sonja Bernadotte mit ein, die einen Tag zuvor das 50. Lebensjahr vollendete.

## Der Nordpark

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“ ist jetzt eine informationsreiche Schrift erschienen, die die Geschichte des Nordparks seit der Ausstellung „Schaffendes Volk“ erzählt: Gartenschau von 1937, Besetzung des Parks durch die Britische Rheinarmee. Umgestaltung der 50er Jahre bis hin zum Bau des Japanischen Gartens und des Aquazois. Claus Lange, Gartenarchitekt und Gartendenkmalpfleger beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt, hat die mit historischem Bildmaterial reichausgestattete Broschüre geschrieben, die im Aquazoo und im Buchhandel erhältlich ist.

Thailand's Vielfalt königlich serviert

Willkommen  
zu 103 exotischen  
Köstlichkeiten.

Restaurant  
**Baan Njai**

Düsseldorf Berger Str. 28 Tel. 0212 326363  
durchgehend geöffnet von 12:00 - 24:00 Uhr



SIE ARBEITEN HART  
FÜR IHRE **STEUERN**,  
WARUM BILDEN SIE DARAUS  
KEIN **VERMÖGEN**?

**GÜNTER SELBACH**

Gebietsdirektion der Investor- und Treuhand  
40629 Düsseldorf  
Sulzbachstraße 43 02 11 / 23 52 22



Auswahl, Preise, Qualität . . . alles spricht für uns  
**AUTO BECKER**

Suitbertusstraße 150 · 40223 Düsseldorf · Telefon 02 11/93 31-01



100 Jahre  
**Franz Busch KG.**

Autoplanen  
Abdeckplanen  
Mietplanen  
Markisen  
Zelte

Mindener Straße 30  
Telefon 77 30 61/62

z. B.: CHEFSESSEL  
AUSFÜHRUNG: LEDER  
DM 798,00 + 15% MwSt.  
DM 119,70

DM 917,70  
=====

### BÜROMÖBEL

- besonders günstige Gelegenheiten -  
1.500 qm Ausstellungsfläche

#### Büro Winter

Karlstraße 104, Tel.: 93 60 6-0  
Parkhaus direkt nebenan

CHEFZIMMER  
BÜROARBEITSPLÄTZE  
KONFERENZZIMMER UND  
SITZMÖBEL  
EDV-SCHRÄNKE SOWIE  
BÜRO-SCHRÄNKE

# Coca-Cola

SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO Getränke GmbH · 41468 Neuss · Am Fuchsberg 1

### Schluß mit der Wurschtelei!

Wie verärgere ich die Autofahrer, ohne ihnen eine anständige Umsteig-Alternative zu bieten? Dieses Spiel betreiben derzeit Düsseldorfs Verkehrsplaner, allerdings mit verdeckten Karten. Ab und zu lassen sie das Publikum mal schauen, welche Trümpfe sie auszuspielen gedenken. Da ist zum Beispiel die Grafenberger Allee. Eine intakte Einfallstraße wird künstlich mittels Fahrbahnbemalung von vier auf zwei Spuren verengt. Das Ergebnis: Auf einer Richtungsspur stauen sich die Fahrzeuge, da das Parken in der zweiten Reihe natürlich nicht weniger wird. Als Anreiz für umsteigewillige Automobilisten gibt es zwar eine schnelle Straßenverbindung, aber Park-and-ride-Plätze gibt es in erreichbarer Nähe nicht, der Staufenzentrum wird nach wie vor für Kirmes- und Zirkusvergnügen genutzt.

Zweites Beispiel: Die Verwaltung plant Ähnliches auf der Luegallee in Oberkassel. Hier würden zwar zwei Spuren je Richtung übrigbleiben, aber die zweite würde durch das beliebte Zweireihenparken mit Sicherheit häufig blockiert. Das Ergebnis: Staus, Verärgerung – nicht nur bei den Autofahrern.

Wenn wir ein gesamtstädtisches Verkehrskonzept abwarten wollten, würde ja nie etwas passieren, hat sinngemäß kürzlich ein Stadtbeamter erklärt. Also wird munter stadtteilweise gewurschtelt. Jeder kleine Reißbrettstrategie kann sich seine Träume verwirklichen, denn die Gefolgschaft der Bezirksvertretung mit jeweils eingeschränkter sublokaler Sichtweise ist ihm sicher.

Vorbei die Zeiten eines Stadtplaners Professor Tamms, der sich übergreifend Gedanken über die Autoströme machte. Die Stadt braucht endlich wieder ein Gesamtverkehrskonzept, das den heutigen Anforderungen gerecht wird. Es darf Autofahrer nicht aus der City verbannen, muß aber die Blechlawine verkleinern, die sich an verkaufslangen Samstagen nach Düsseldorf ergießt. Ein Parkhausring am Cityrand mit funktionierendem Leitsystem und Park-and-ride-Angebote vor der Stadt mit erstklassigen Verbindungen der Rheinbahn gepaart, durchdachte Anschlüsse an den Autobahnring. Das alles muß in eine Form gegossen werden. Auf Elektroautos zu warten, nutzt nichts. Es sein denn, man könnte sie stapeln. Schon jetzt freut sich die Einzelhandelskonkurrenz von Ratingen bis Krefeld diebisch über jeden Stau an den Toren Düsseldorfs. **Stefan Schröder**



Mit guter Laune auf großer Fahrt: Bild vom Ausflug der Tischgemeinschaft „Jan Wellem“.

Ausflug der TG „Jan Wellem“

### Obergäriges nach Appeldoorn gebracht

Einen Tagesausflug nach Appeldoorn/Holland unternahm die TG „Jan Wellem“. Sie folgte damit einer Einladung der Firma HCA Holland Collors, zu der unser Ex-Tischbaas Klaus Busch freundschaftliche Beziehungen pflegt. Nach etwa 1½stündiger Fahrt wurde unser Zielort Appeldoorn erreicht. Man erwartete die Jonges bereits, und die Begrüßung erfolgte durch den Geschäftsführer des Unternehmens nebst seinen Kollegen und einer sehr reizenden Kollegin. Nach dem Austausch von Gastgeschenken, u.a. Radschlägeranstecknadeln sowie einigen Flaschen eines bekannten obergärigen Bieres, lud man die Jonges ins Kasino des Unternehmens ein, wo sie fürstlich bewirtet wurden. Anschließend wurde den Jonges durch eine Betriebsbesichtigung das Unternehmen vorgestellt.

Abgerundet wurde der Tagestrip durch eine Einladung zu einer Schloßbesichtigung des nahe gelegenen „Palais Het Loo“, wo bis 1969 die königliche Familie von Holland einen ihrer Wohnsitze hatte. Am späten Nachmittag traten die Jonges den Heimweg an. Auf der Rückfahrt erfolgte noch ein Abstecher ins Café „BOGART“ in Düsseldorf, Benderstraße, wo bei einem Absacker die gewonnenen Eindrücke verarbeitet wurden. **K. B.**

Die Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, das wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.

George Bernard Shaw



SIE ARBEITEN HART FÜR IHR GELD,  
STELLEN SIE AUCH HARTE ANFORDERUNGEN  
AN EINE GELDDANLAGE?

- SICHERHEIT** Sachwerte. Kompetente Berater. Erfahrene Vertragspartner. Bankhinterlegte Garantien.
- ERTRÄGE** Garantiemieten. Indexierte Mieten von z. T. börsennotierten 1A-Mieter. Vorprogrammierte Mietsteigerungen durch steigenden Bedarf, z. T. zzgl. Fremdmitteltilgung.
- RENDITE** Langfristig gesichert. Legal steuerfrei, ganz oder für mehrere Jahre. Inflationsgeschützt.
- WERTSTEIGERUNG** Zukunftsorientierte Standorte. Unwiederbringliche Altbauraritäten. Lohnintensive Sachwertsubstanz.
- STEUERN** z. T. letztmalige Steuergeschenke. Vom Staat gewollt. Herabsetzung Ihrer ESt-Vorauszahlung. Freibetrag auf Ihrer Lohnsteuerkarte. Reduzierung Ihrer Vermögensteuer. Befreiung von der Erbschaftssteuer. Eigenkapitaleinsatz ganz oder hälftig aus ersparten Steuern. Überdurchschnittliche Barausschüttungen, ganz oder für mehrere Jahre steuerfrei.
- INFLATIONSSCHUTZ** Sachwerte. Wertsteigerung. Indexierte oder vorprogrammierte Mietsteigerungen.

**GÜNTER SELBACH**

Gebietsdirektion der Investor- und Treuhand  
40629 Düsseldorf  
Sulzbachstraße 43 02 11 / 23 52 22

*Probst*

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
— NEU: Alles für den Hobbykoch —

 **GONSIOR**

Estriche · Hohlrumböden · Bodenbeläge · Teppichböden

Fürstenwall 179 · 40215 Düsseldorf  
Tel.: 37 08 51 / 52 · Fax: 37 10 13

**UNFALL-SCHADEN**



Pkw- und Lkw-Lackierkabine  
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
Leihwagen, Achsvermessung  
Richtbank für schwere Unfälle  
Dekra — Abnahme im Hause,  
14tägig Freitag

DANN ZU

**Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 40221 Düsseldorf-Hafen  
☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33

**Ihre Karte für die Welt: in 170 Ländern!**

**EUROCARD  
GOLD**



**KREISSPARKASSE  
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69 · Tel. 021 1/873-0

## Auf großer Fahrt: Von Burg bis Kaiser

Prächtige Stimmung, prächtiges Wetter — das waren die großartigen Voraussetzungen für den traditionellen Ausflug der TG „Onger ons“. Als erstes Ziel wurde die auf einem Schieferfelsen gelegene Burg Pymont angesteuert. Sie galt im 19. und im frühen 20. Jahrhundert als die schönste Ruine der Eifel. 1963 erwarben die Architekten Henrich und Petschnigg den Besitz und entschlossen sich zum Wiederaufbau. Das Architekten-Team schuf eine Einheit aus Alt und Neu, das heißt, die Ruine wurde rekonstruiert und mit Baustoffen, Kunstwerken, Möbeln und Geräten aus aller Welt ausgestattet. Die Familie Petschnigg, seit 1967 Alleinbesitzerin von Pymont, gab 1990 die Burg zur Besichtigung frei, zwecks Mitfinanzierung der Unterhaltung.

Nach dem Anklöpfen am Tor und Beantwortung der Frage nach dem Losungswort begrüßte der Kastellan die „Hochwohlgeborenen Damen und edlen Ritter vom Dorf an der Düssel“. Ein Videofilm schilderte den Aufbau der Burg, und anschließend führte die Burgherrin die Gäste durch das wiederbelebte, prachtvoll hergerichtete Schloß. Müde vom vielen Treppauf und -ab versammelten sich die Mitglieder im Gastronomiebetrieb auf der Vorburg zum Essen. Nach der Verabschiedung durch den Burgherrn brachte der Bus die Reisegesellschaft zum nahegelegenen Münstermaifeld (Elzthal).

Ein pensionierter Richter übernahm die Führung für das überragende Wahrzeichen — die zwischen dem 6. und 14. Jahrhundert erbaute Stiftskirche St. Martinus und Severus. Das Münster ist ein dreischiffiger Bau im romanisch-gotischen Übergangsstil mit mächtigem Westwerk und reichgliedertem Chor. Durch die Vorhalle, flankiert von den Schutzpatronen, betritt man die Kirche mit Blick auf ein riesiges Bild des St. Christophorus. Neben der kostbaren Ausstattung und den wertvollen Grabmälern fallen besonders der Goldaltar (16. Jahrhundert) und die Stummorgel (von 1722) ins Auge. Beeindruckt und mit dem Vorsatz, das bisher Gesehene noch einmal privat im Detail zu studieren, ging die Fahrt nun an der Mosel entlang zum Deutschen Eck.

Infolge des Kaiserwetters herrschte hier ein reges Treiben. Man konnte das vom Düsseldorfer Kittel gegossene Reiterstandbild Wilhelms I. aus der Nähe betrachten, die Markierung vom Hochwasser an Weihnachten 1993 bestaunen oder diskutieren, welches Wasser am Zusammenfluß von Rhein und Mosel sauberer aussieht. Die Reise führte am Rhein entlang, vorbei an Braubach mit der Marksburg und Kamp. Nach einem Kurzbesuch der Wallfahrtskirche Bornhofen und der Pilgerhalle folgte ein Marsch bergauf zur Burg Liebenstein. Mit Blick auf den Rhein in der Abendsonne gab es ein reichhaltiges Abendessen und vorzüglichen Wein. Die Weiter, Jonges und Blagen traten gegen 20 Uhr die Heimreise an: Es war wieder einmal ein wohlgelungener Ausflug ins heimische Land.

Heribert Brommer

## Auf süßer Tour zu Dom und Altstadt

Schokolade im Überfluß und herrlichen Sonnenschein konnten die Mitglieder der TG „Stille Genießer“ mit ihren Familienangehörigen auf ihrem diesjährigen Ausflug nach Köln genießen, wobei das grandiose Wetter zwar nicht den Genuß, aber ein wenig die Stille beeinträchtigte. Denn außer uns waren dort noch die übrigen eine Million Kölner Bürgerinnen und Bürger, die es offensichtlich nach Ähnlichem gelüstete. Ein rundum gelungenes Programm — Anfahrt mit der Bahn, Dombesichtigung, eine historische Kutschfahrt durch die Altstadt, eine Führung durch das Schokoladenmuseum mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in einem zünftigen, echt „kolschen“ Brauhaus — bot Genüsse für jedermanns Geschmack, und auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Tischbaas Lange-Böhmer: „Prima“.

mkg

## Hugo Strehlau zum Abschied

Der Tisch-Baas von „De Knüfkes“ mußte uns verlassen. Abschied nehmen wollte er gewiß noch nicht. Wir Kameraden können es nicht fassen, daß sein Platz für immer leer nun ist.

Er war kein Kind von Traurigkeit,  
auf volles Leben stets bedacht;  
strebte nach Harmonie, verabscheute Streit,  
war immer guter Laune, hat gerne gelacht.

Er war für uns „Knüfkes“ der rechte Baas.  
Keinen besseren wird es nach ihm geben.  
An unserem „Logbuch“ hatten wir oft Spaß;  
Witz und Humor taten seine Zeilen beleben.

Nun hat unser Herrgott Dich gerufen.  
Wir vergessen Dich nicht, lieber Hugo! — Ade! —  
Du gingst uns voraus nur wenige Stufen.  
Wir folgen Dir alle zur „Großen Armee“.

Karl Fauteck

## Verdienstorden für drei Jonges

Im letzten Monat hat unser Heimatfreund Ministerpräsident Johannes Rau in Paderborn an 34 verdiente Bürgerinnen und Bürger in NRW den Verdienstorden des Landes NRW verliehen — darunter auch an die Heimatfreunde Prof. Claus Groth, Paul Falk und Walter Ritzenhofen. Allen drei Jonges zu dieser Auszeichnung unsere besten Glückwünsche!

## Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und  
einsenden an  
Trittsch Druck und Verlag  
Vertrieb DAS TOR  
Herzogstraße 53  
40215 Düsseldorf

Ich/wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement **DAS TOR** gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 40,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland).
- als Geschenk zur Lieferung an

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Besteller-Name: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Liefer- und Zahlungsbedingungen:** Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. ABbestellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet. Zahlungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Trittsch Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf.

## Stempel · Schilder · Gravuren

Praxisschilder · Drucksachen · Siebdruck · Fotosatz



**Luise Komischke Meisterbetrieb**  
40227 Düsseldorf Kölnischer Straße 255  
Tel. 02 11/72 1085 Telefax 78 05 39



**FLASBECK**  
SATA  
Reifen-  
Dienst

Heerdter Landstr. 245, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211/501191 + 501207

## BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph  
40212 Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 32 52 18  
Telefax 02 11/1329 57

Täglich  
vorm. ab 8 Uhr  
geöffnet



Große  
Frühstücks-  
karte

**Spezialitäten:**

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,  
delikate hausgemachte Salate.  
Täglich frischer Fisch  
Reibekuchen, Pfannkuchen

# MIT UNS

dem Gesundheitspartner für das Handwerk, stehen Sie nicht alleine da, wenn Ihr normaler Alltag bei Unfall oder Krankheit durcheinandergerät. Von A wie Arzneimittel bis Z wie Zahnersatz bieten wir Ihnen und Ihrer Familie ein umfassendes Leistungspaket. Über 40 Tausend

# RUNDUM

zufriedene Handwerker, Bürofachkräfte, Azubis sowie deren Familien sind der beste Beweis für unser leistungsfähiges, flexibles und ausgesprochen kundenfreundliches Unternehmen. Nicht zu vergessen: Das günstige Kosten/Nutzen-Verhältnis! Alles Gute und bleiben Sie

# GESUND

IKK Düsseldorf und Neuss  
Die Krankenkasse für das Handwerk  
Ludwig-Erhard-Allee 7  
40227 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/77 02-0  
Telefax: 02 11/77 02-163



## RHEINISCHE POST

Erschienen am 28. April 1994

### Jonges international

Fisch wurde serviert, Käsehäppchen gereicht, die Tische waren mit Blumen geschmückt. Keine Frage, bei den Düsseldorfer Jonges ging es beim Heimatabend holländisch zu. Mit Generalkonsul Johan G. Wilbrennink an der Spitze sorgten die Gäste aus dem Nachbarland für das richtige Flair beim traditionellen Abend des Heimatvereins für das konsularische Korps. Die Gespräche mit den Jonges werden von den Vertretungen gerne genutzt, um Stimmungen in Düsseldorf aufzufangen. Und die Jonges freuen sich über ihre internationalen Beziehungen. Sie erinnerten ihre ausländischen Gäste mit einem Andenken an den Abend übrigens an ein wichtiges Datum der Stadtgeschichte: Mit einer Bronzedarstellung des heiligen Apollinaris sollte an die Erhebung des Märtyrers zum Stadtpatron vor 600 Jahren hingewiesen werden. Die niederländischen Gäste hatten 3000 Tulpen als Geschenk mitgebracht — Jonges-Baas Heinz Lindermann schenkte diese Blumen gleich weiter: 2000 gingen ins Altenheim Flehe, 500 ins Kurzzeitpflegeheim Benrath sowie 500 an den Annastift in der Altstadt.

Erschienen am 6. Mai 1994

### Spielgeräte zur Eröffnung

„Achtung, ich komm' jetzt“, rief Fabian und nahm noch einmal kräftig Anlauf. Er ließ sich auf seinen kleinen Hintern fallen und sauste die neue Rutschbahn hinab. Kinder tapsten über den Sand, lautes Johlen schallte durch den Garten der Heilpädagogischen Integrativen Kindertagesstätte der Lebenshilfe Behinderter an der Lise-Meitner-Straße. Pünktlich zur Eröffnungsfeier des Kindergartens war die Spielgerätekombination fertig geworden.

Zwei Holzhäuschen, verbunden durch eine Wackelbrücke, Kletterseile, eine Rutschbahn und ein Wasserspielplatz: Dort können die 60 Kinder nach Herzenslust toben, klettern und matschen. Mit rund 25000 Mark hat der Heimatverein Düsseldorf Jonges die Geräte finanziert. Sie sollen behinderten sowie nichtbehinderten Kindern sicheres Spielen ermöglichen — auch mal ohne Aufsicht. „Wir müssen dort in die Bresche springen, wo öffentliche Gelder nicht ausreichen“, sagte Heinz Lindermann, Baas der Jonges. „In diesem Jahr wollen wir uns besonders für die Kinder einsetzen.“

Mit einem Frühlingstanz bedankten sich die Kinder bei den Düsseldorfer Jonges. Als Bienchen, Marienkäfer oder Schmetterlinge kostümiert, kieksten sie in den höchsten

Tönen und ruderten dazu mit den Armen. Ein kleiner Käfer tanzte aus der Reihe. Er steuerte zielstrebig auf Heinz Lindermann zu und umklammerte dessen Beine. Lindermann lachte: „Besser als für die Kinder kann man Geld nicht anlegen, oder?“  
joe

Erschienen am 16. Mai 1994

### Musikpavillon eröffnet

Rechtzeitig zum 30. Geburtstag der Hofgartenkonzerte erstrahlt der Musikpavillon an der Reitallee wieder in neuem Glanz. Der 1966 erbaute Pavillon wurde von den Düsseldorfer Jonges mit einer Spende von 30000 Mark restauriert und am Sonntag vom Präsidenten des Heimatvereins, Hans Lindermann, an die Stadt übergeben.

Jährlich erfreuen sich 10000 Musikfreunde an den Sonntagskonzerten, die in der Zeit vom 15. Mai bis 25. September gegeben werden. Auch zur Einweihung des neuen Pavillons fanden sich viele Zuhörer ein, darunter auch der Initiator der Hofgartenkonzerte, Franz Schweig.

Den musikalischen Auftakt der diesjährigen Saison gaben die beiden bekannten und beliebten Polizeimusikkorps aus Düsseldorf und Wuppertal unter der Leitung von Josef Hastreiter und Hans-Paul Breuer.  
sie

## Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 16. Mai 1994

### Über 10 000 jährlich bei den Hofgartenkonzerten

Der Musikpavillon nahe der Reitallee im Hofgarten, der stark renovierungsbedürftig war, erstrahlt in neuem Glanz: Die Düsseldorfer Jonges ließen es sich 30000 Mark kosten, ihn „in Schuß“ zu bringen. Bei schönem Wetter war der Zulauf natürlich beachtlich, als gestern die Polizeimusikkorps aus Düsseldorf und Wuppertal hier aufspielten.

Da gleichzeitig 30jähriges Jubiläum der Hofgartenkonzerte gefeiert wurde, gab es auch lobende Worte. Besonders freuten sich natürlich Karl-Franz Schweig, der frühere städtische Verkehrsdirektor, der Initiator der Konzerte, und die Jonges selbst mit ihrem Baas Heinz Lindermann. 1964 fand vor der Kulisse des „Jrönen Jong“ das erste Freiluftkonzert statt. Bereits damals dabei: das Polizeimusikkorps Düsseldorf. Schon bald wurde über einen geeigneten Veranstaltungsort — und Wetterschutz — diskutiert. Weil die Stadt einen Musikpavillon nicht finanzieren konnte, griff der damalige Präsident der Jonges, Hermann H. Raths, in die Tasche.

Seit 1966 locken die Konzerte nun alljährlich rund

## Die Düsseldorfer Presse über uns

10 000 Hörer an den Musikpavillon. In diesem Jahr sind – bis 25. September, die „Saison“ wird nur durch die großen Ferien unterbrochen – 15 Veranstaltungen geplant. Zu den Akteuren zählen die Orchester der Rheinbahn, der Firmen Henkel, Böhler und Mannesmann, die Big Band der Clara-Schumann-Musikschule, die „Original Düsseländer“, das Blasorchester St. Benedictus und das Akkordeon-Orchester Geresheim, die Big Band Werner Bendels und der 1. Aachener Akkordeon-Club.

## Rheinbote

Erschienen am 4. Mai 1994

### Gäste aus aller Welt

Es ist seit vielen Jahren Gepflogenheit der „Düsseldorfer Jonges“, die Leiter der konsularischen Vertretungen in Düsseldorf auf ihrem Heimatabend im Kolpinghaus an der Bilker Straße zu empfangen.

Baas Heinz Lindermann konnte den Doyen (Rangältesten) des Konsularkorps in Nordrhein-Westfalen, Generalkonsul Johann G. Wilbrennick, dazu den Vizekonsul der Niederlande Georg Hans Broekhuizen, den Kulturbefragten Eric Rachwi Samson, den Honorarkonsul von Äthiopien Michael Renka, den der Republik Guatemala Dr. Erwin Müller sowie von Portugal Dr. Pedro Santos Gomes und etliche mehr begrüßen.

In einem mit Video-Film untermalten Vortrag sprach der Botschaftsrat vom niederländischen Außenministerium Dr. J.J. Groenvelde über die Landwirtschaftspolitik von etwa 100 000 Familienbetrieben und pries stolz den vierhundertsten Geburtstag der Tulpe in diesem Jahr. TL

## NRZ

Erschienen am 16. Mai 1994

### Ein Tusch zur Feier

In ihrer Satzung steht es geschrieben: „Die Düsseldorfer Jonges müssen die Brauchtumpflege unterstützen.“ Und daß sich der Heimatverein daran hält, konnten die 300 Düsseldorfer gestern morgen nicht nur sehen, sondern auch hören. Mit den Polizeikorps aus Wuppertal und der Landeshauptstadt starteten die Hofgartenkonzerte im von den Jonges sanierten Musikpavillon.

30 000 Mark spendierte der Verein für das neue Dach, Schweißarbeiten und den Anstrich. Noch 14mal gibt es dort bis zum 15. September die einstündigen Sonntagskonzerte.

Das Tor, Heft 6/94

## Freizeit-Tips

**Stadtmuseum** — Führungen: Jeweils 11 Uhr am 5. Juni „Neuerwerbungen des Stadtmuseums“, am 12. Juni „Bildwelt der ‚Neuen Sachlichkeit‘ in den zwanziger Jahren“, am 19. Juni „Der Weg in die Großstadt — 1880 bis heute“, Ausstellungen: „Von Türken und Indianern“ (15. Juni bis 3. Juli), „Rudolf Werner Ackermann“ (22. Juni bis 24. Juli). Konzerte: 19. Juni, 11.15 Uhr „Prinales“ — finnische Volksmusik, 26. Juni, 11.15 Uhr, Ibach-Konzert, Atsuko Seki am Klavier (Beethoven, Chopin, Skrjabin, Schumann).

**Hetjens-Museum**, noch bis 28. August: Picasso, Miró, Tàpies — keramische Werke.

**Hofgartenkonzerte** am Musikpavillon der Reitallee: Jeweils 11 bis 12 Uhr, 5. Juni Männergesangverein Rheinbahn, 12. Juni Werkkapelle der Böhler AG, 19. Juni Jugendblasorchester der Clara-Schumann-Musikschule, 26. Juni Original Düsseländer.

**Kirche St. Maximilian**, Ausstellung vom 5. Juni bis 3. Juli „Kardinal Graf von Galen“.

**Landesmuseum Volk und Wirtschaft**, noch bis 19. Juni, Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland „Parfum — Aspekte der Duftkultur“.

**Gerhart-Hauptmann-Haus**, Vorträge: 14. Juni, 19 Uhr, Preuße, Nazi, Widerstandskämpfer: Graf von der Schulenburg. 23. Juni, 19 Uhr, KZ-Häftling 7151 — Leidensweg eines deutschen Offiziers und Juristen: Dr. Klaus Hernig.

**Heinrich-Heine-Institut**, Ausstellung über Klaus Mann — noch bis Ende August. Ausstellung über Robert und Clara Schumann, 7. Juni bis 24. Juli.

**5. Schumannfest** (siehe gesonderten Bericht).

**Rennbahn Grafenberg** — 18. Juni, 14.30 Uhr, Um den BMW-Preis. 22. Juni, 16 Uhr, 150 Jahre Mittwochsrennen.

**Sauerländischer Gebirgsverein**, Tageswanderung mit unserem Heimatfreund Mario Tranti, 12. Juni: Ein Tag im Sauerland. Info: Tel 37 56 68 di-fr 9 bis 17 Uhr.

Es gibt zwei Wege für den politischen Aufstieg:  
Entweder man paßt sich an, oder man legt sich quer.

Konrad Adenauer



Kolpinghaus (Franz-Schweitzer-Haus), Bilker Straße 36

*Juni 1994*

Dienstag, 7. Juni 1994, 20 Uhr

*25jähriges Jubiläum „TG Iröne Jong“*

Dienstag, 14. Juni 1994, 20 Uhr

Wolfgang Bülow, Leitender Polizeidirektor

*Sicherheit in unserer Stadt —  
Kriminalität in Düsseldorf*  
Vortrag mit Dias

Dienstag, 21. Juni 1994, 20 Uhr

Eckhard Lehmann, Bundesbankdirektor, Landeszentralbank in NRW

*„Ein Präludium für neue Noten“*  
Vortrag mit Videofilm

Dienstag, 28. Juni 1994, 20 Uhr

Friedhelm Riegel

*Die Traumschiffe der Welt*  
Video-Vortrag über Kreuzfahrten

Vorschau Juli 1994:

Dienstag, 5. Juli 1994, 20 Uhr

*Presseschau mit Ernst Meuser  
und Aufnahme neuer Mitglieder*

## *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

Rentner Willy Fehr, 86 Jahre

heimgegangen am 5. 4. 1994

Elektronikkaufmann Fred Korte, 63 Jahre

heimgegangen am 23. 4. 1994

Schreinermeister Hugo Strehlau, 81 Jahre

heimgegangen am 23. 4. 1994

Kfm. Angestellter August Schilling, 84 Jahre

heimgegangen am 25. 4. 1994

Industriekaufmann Peter Freusberg, 81 Jahre

heimgegangen am 1. 5. 1994

Hausverwaltung ist  
Vermögensverwaltung!  
Vermögensverwaltung ist  
Vertrauenssache!



*Meiser* Hausverwaltung-  
Treuhand GmbH

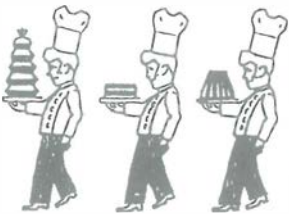
Adersstraße 91-93 · 40215 Düsseldorf  
Telefon (0211) 38 20 71-72

MITGLIED IM



Vorsorge für die Familie ist Ausdruck  
von Verantwortung.  
Die richtige Geldanlage hilft Ihnen dabei.  
Sprechen Sie mit uns.

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite



Konditorei  
Bäckerei

*Schmitz*

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 · Düsseldorf-Unterrath · Tel. 0211/4220026  
Ulmenstr. 299

**Bestseller**

Bei uns stimmen Mode,  
Qualität und Preis.

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM  
BILKER BAHNHOF

**Herbert Muche**

IHR BEKLEIDUNGSHAUS  
FÜR DAMEN UND HERREN

40217 DÜSSELDORF  
FRIEDRICHSTR. 140 · TEL. 330088

Düsseldorfs ältestes Briefmarkenhaus (gegr. 1912)



Briefmarken - Münzen - Telefonkarten  
An- und Verkauf

Taxierungen - Nachlaßverwertung

*Anton Stuckert Nachf.*

Inh. Carsten Grünberg



Graf-Adolf-Str. 43, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211-382977, Fax 0211-373214

**Stempel · Schilder · Gravuren**

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**

Gravieranstalt · Schilderfabrik

Steinstr. 17 a. d. Kö. · 40212 Düsseldorf · Tel. 13607-0

Bestattung,  
Rat und  
Begleitung.



BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**

SEIT 1872

Schenken Sie uns in dieser  
Stunde Ihr Vertrauen

Wir sind jederzeit für Sie da. Natürlich auch am  
Wochenende und während der Nachtstunden.

Mit eigener Hauskapelle und

TEL.: 0211/9484848 eigenen Aufbahrungsräumen.

1. 6.	Oberstudienrat Manfred Müller	55	19. 6.	Installateur Hermann Breimer	30
2. 6.	Bankangestellter Heinz Brentrup	65	20. 6.	Studiendir. a.D. Franz Wimmer	77
2. 6.	Bruno Schiwiek	55	20. 6.	Verw.-Amtmann a.D. Karl Fauteck	76
3. 6.	Honorarkonsul Herbert Liesenfeld	81	20. 6.	Hausmeister Peter Karsten	55
3. 6.	Hauptabteilungsleiter Manfred Wagner	65	20. 6.	Vers. Kaufmann Dieter Bölli	50
3. 6.	Gastwirt Rolf Esser	55	21. 6.	Betriebsdir. RWE Dr. Heinz Vetter	70
4. 6.	Einzelhandelskaufmann Carl-Günther Knoop	78	21. 6.	Prof. Dr. Frank Boeminghaus	55
5. 6.	Industriekaufmann Uwe Loskill	55	21. 6.	Möbelkaufmann Bernd John	55
5. 6.	Kfm. Angestellter Christoph Kopp	55	22. 6.	Schausteller Oskar Cronenberg	60
5. 6.	Heizungsmonteur		22. 6.	Transportunternehmer Ernst-Günter Funke	60
	Ferd.-Gerh.-Antonius Hofmann	55	22. 6.	Techn. Kaufm. Heinz Görgens	55
6. 6.	Vizeprärs. OLG i.R.		22. 6.	Betriebswirt Hans J. Kümmeke	55
	Hans Jacob Gustav Meese	79	23. 6.	Rechtsanwalt Dr. Franz-Ferdinand Eichhorn	79
6. 6.	Oberstleutnant a.D. Helmut Ballewski	70	24. 6.	Redakteur D.-Nachr. Alfons Houben	65
6. 6.	Metzger Werner Stephan	40	24. 6.	Autoverkäufer Klaus Fischer	55
7. 6.	Wirtschaftsprüfer Arnold Meister	50	24. 6.	Architekt Uwe Crull	50
8. 6.	Versicherungsdirektor Josef Gutmann	80	25. 6.	Industriekaufmann Wilhelm Eicke	83
8. 6.	Ingenieur Hugo Frischmuth	80	25. 6.	Sparkassendirektor Friedrich Uelsberg	55
8. 6.	Kaufmann Hermann Joseph Moll	60	25. 6.	Kaufmann Bernd-Rudolf Ahrens	50
8. 6.	Direktor Heinrich-Heine-Institut		26. 6.	Kaufmann Hans-Rolf Wyes	60
	Prof. Dr. Josef Anton Kruse	50	27. 6.	Hauptbrandmeister Peter Biermann	65
8. 6.	Stukkateur Josef van Boxmer	50	27. 6.	Verkehrsdirektor Alois H. Bruns	55
8. 6.	Verwaltungsbeamter Gerd Schlüter	50	28. 6.	Syndikus Johannes Schiffer	60
8. 6.	Beamter/Ministerialrat Rainer Wittmann	50	28. 6.	Generalmajor a.D. Manfred H. Würfel	60
9. 6.	OB a.D. Peter Müller	78	30. 6.	Beamter i.R. Heinrich Fach	78
10. 6.	Fotograf Walter Jammers	86	30. 6.	Werbearchitekt Reinhold Kreitlow	76
10. 6.	Kaufmann Friedrich Reuter	78	30. 6.	Stukkateur Willi Spönnemann	65
10. 6.	Direktor Oskar Böse	70	30. 6.	Gastwirt Helmut Mandernach	65
10. 6.	Personalberater Klaus Steffen	55	30. 6.	Architekt Helmut Wolf	65
10. 6.	Selbst. Unternehmer Rainer Schulte	55	30. 6.	Historiker Prof. Dr. Sönke Lorenz	50
10. 6.	Kaufmann Lothar Gerardi	50			
11. 6.	Architekt Karl Krass	76	1. 7.	Beamter Bernhard Kребber	40
12. 6.	1. Geschäftsführer Josef Teupe	60	2. 7.	Pensionär Karl Herrmann	82
13. 6.	Rentner Anton Wienerroither	89	2. 7.	Gewandmeister i.R. Emil Bobrowski	76
13. 6.	Kaufmann Franz Loos	75	2. 7.	Dipl.-Ing. Heinz Quante	65
14. 6.	Orthopädie-Meister Heinz Remong	80	2. 7.	Innendekorateur Wilhelm-Dieter Hurtz	55
14. 6.	Stadtkämmerer a.D.		4. 7.	Labortechn. i.R. Helmut Kraus	79
	Dr. Hans Edmund Landwers	77	4. 7.	Kaufmann Heinrich Tang	79
14. 6.	Isoliermeister Bernhard Flaskamp	70	5. 7.	Gärtner Hans van der Wingen	55
17. 6.	Architekt Prof. Dr. Helmut Hentrich	89	5. 7.	kfm. Angestellter Thomas Müschen	40
17. 6.	ev. Pfarrer a.D. Dr. Dr. jur. Wolfgang Stroedel	84	6. 7.	selbst. Kaufmann Alfred Wirtz-Häner	77
17. 6.	Kaufmann Helmut Kiepe	82	7. 7.	Wirt i.R. Peter Kampes	75
17. 6.	techn. Kaufmann Arnold Koppmann	81	7. 7.	Ltd. Obermed. Dir. Dr. Dieter Windfuhr	70
17. 6.	Direktor i.R. Willi Krüger	81	7. 7.	Messestandgestalter Fred Krämer	55
17. 6.	selbst. Kaufmann Günter Hillesheim	60	7. 7.	Dipl.-Bauing. Helmut Schlösser	50
17. 6.	Spediteur Klemens Weber	60	8. 7.	Rentner Eduard Gustav Bach	85
17. 6.	Direktor des BHW Ulrich Busziek	50	8. 7.	Gastronom Willi Schäfer	81
18. 6.	Stadtamtmann a.D. Rudolf Müller	87	8. 7.	Pensionär Walter Engel	79
18. 6.	Bankier Dr. Hans B. Heil	75	8. 7.	Bundespräsid. a.D. Walter Scheel	75
18. 6.	Stadtdirektor i.R. Bolo Mayweg	65	9. 7.	Architekt Ernst von der Beek	65
19. 6.	Superintendent a.D. Rolf Koenig	78	9. 7.	Kaufmann Franz Zeithammer	55
19. 6.	Verkaufsleiter Wilhelm Daseking	65	10. 7.	Pensionär Klaus Probst	75
19. 6.	Karosseriebauer Theo Küpper jr.	50	10. 7.	Stukkateurmeister Heinrich Braun	70

Vorplanungen sind abgeschlossen

## Flughafen Düsseldorf erhält einen IC-Bahnhof

Der Düsseldorfer Rhein-Ruhr Flughafen erhält einen direkten Anschluß an das Intercity-Netz der Deutschen Bundesbahn. Im März 1992 waren die Pläne erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Jetzt sind die seitdem angestellten Vorplanungen zwischen Land, Bundesbahn, Flughafen und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr abgeschlossen. Mit dem Abschluß der Vorplanungen steht



auch die Konzeption für die geplanten Bahnhofoanlagen. Die Gesamtkosten sind mit 218 Millionen Mark veranschlagt. Der Bahnhof soll über die vorhandenen Bundesbahnleise der Strecke zwischen Düsseldorf und Duisburg exakt zwischen das Überführungsbauwerk der Hauptstart- und -landebahn und der A-44-Brücke gebaut werden.

# IN DÜSSELDORF GEHT MIT DER ZEIT.

MAY GmbH

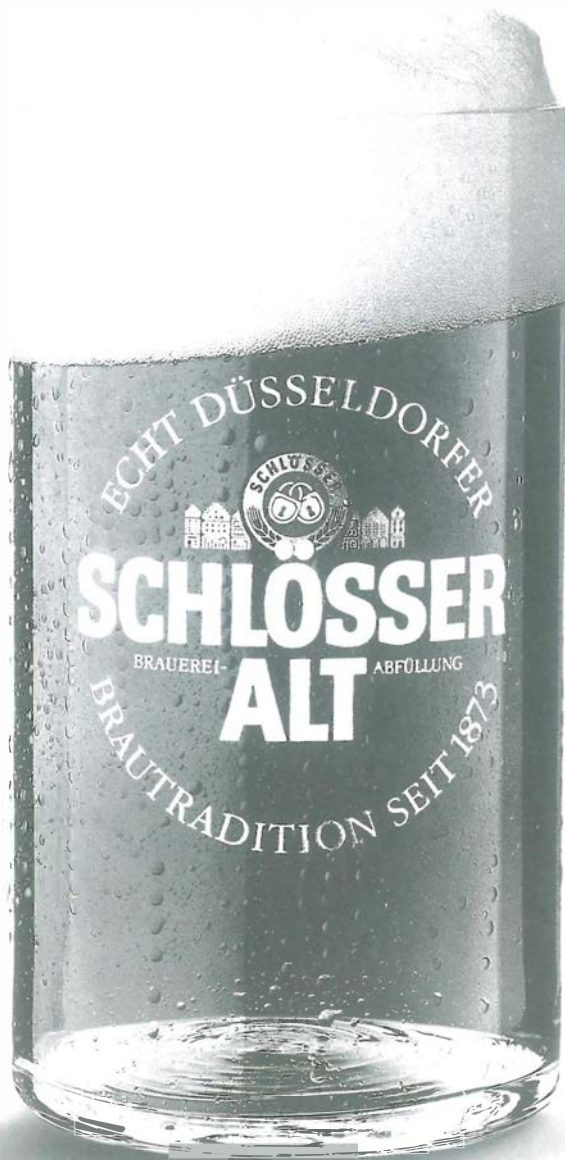


EIN AUSSCHNITT VON GANZ VIELEN:  
DAS „ZEITFELD“ VON KLAUS BINKE IM VOLKSGARTEN.

Zeit ist Geld, wie man sagt, und wer möchte nicht gern die Zeit für sich arbeiten lassen oder der Zeit ein Schnippchen schlagen? Bei allen Geldanlagen und Finanzierungen, privat oder geschäftlich, gibt es eine erste Adresse für Sie: die Stadt-Sparkasse Düsseldorf. Denn  geht mit der Zeit, schon seit 169 Jahren, und so ist  heute das größte Geldinstitut der Landeshauptstadt. Mit kompetentem Service in 80 Geschäftsstellen. Wenn Sie auch mit der Zeit gehen wollen:

 STADT-SPARKASSE  
DÜSSELDORF

„Auf die nächste Runde!“



Schlösser. Das Alt.  
Gebrant nach alter Düsseldorfer Brautradition.